



Anneke Graner

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Büro im Landtag:

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 12, 70173 Stuttgart
Tel. 0711 2063-760, Fax 0711 206314-760

Büro im Wahlkreis:

Steigenhohlstraße 3, 76275 Ettlingen
Tel. 07243 3589030

E-Mail: anneke.graner@spd.landtag-bw.de

Pressemitteilung vom 20. November 2013

Landtagsabgeordnete Anneke Graner: Die Ortsumfahrung Berghausen B 293 in ihrer Gruppe in der Priorisierung des Landes auf Platz eins

„Transparente Verfahren und nachvollziehbare Kriterien“

Die Landtagsabgeordnete Anneke Graner begrüßt die Vorlage der Priorisierungsliste für Bundes- und Landesstraßen durch die Landesregierung. Unter den Prämissen „Transparente Verfahren und nachvollziehbare Kriterien“ hat die grün-rote Landesregierung die Weichen für den Aus- und Neubau bei Landes- und Bundesstraßen einschließlich Autobahnen ab 2015 gestellt.

Bundesfernstraßen

„Bei den Bundesfernstraßen hat grün - rot die Ankündigungskultur der schwarz-gelben Vorgängerregierung beendet“, begrüßt die Abgeordnete das Ergebnis der Priorisierung. Besonders freut sie sich über die hohe Priorisierung der Ortsumfahrung Berghausen an der B 293, von deren Dringlichkeit sich Anneke Graner vor Ort ein Bild gemacht hatte. „Die Entlastung für die Anwohnerinnen und Anwohner ist mit dieser hervorragenden Priorisierung, in greifbare Nähe gerückt, betont Anneke Graner. Sie hatte sich im Vorfeld für eine hohe Priorisierung der wichtigen Maßnahme eingesetzt.“

Die Anmelde-Liste für den Verkehrsträger Straße zum neuen Bundesverkehrswegeplan 2015 mit 158 Einzelprojekten (darunter 103 Neubau- und 55 Ausbauprojekte) mit einem Finanzvolumen von ca. 11,2 Mrd. Euro wurde in einem transparenten Verfahren entwickelt. Notwendig wurde diese Priorisierung, weil die Bundesmittel für den Fernstraßenbau in Baden-Württemberg seit Jahren nicht ausreichend sind, um den Ausbau und die Sanierung der Autobahnen und Bundesstraßen zu finanzieren. So erhält Baden-Württemberg jedes Jahr lediglich ca. 200 Millionen Euro vom Bund.

„Baden-Württemberg als wichtiges Transitland braucht endlich einen bedarfsgerechten Anteil an den Bundesmitteln, angesichts der starken Verkehrsbelastung im Land. Grün-rot baut jede Straße, für die der Bund uns das Geld überweist“, betont Anneke Graner.

Landtags-
Fraktion

Baden-
Württemberg



Ziel dieser Priorisierung ist, diejenigen Projekte zu identifizieren, die im Vergleich die größten Defizite beheben bzw. einen hohen Wirkungsgrad erreichen. Das Ergebnis der Priorisierung ermöglicht es, entsprechende Schwerpunkte gegenüber dem BMVBS zu formulieren und die Planungen im Land zielgerichteter voranzutreiben.

„Die Berücksichtigung der B 293 zeigt, dass sich der Einsatz für diese Straße gelohnt hat, weil ihre verkehrliche Wirkung durch die Priorisierung bestätigt wurde“, erläutert die Abgeordnete Anneke Graner.

„Das Land hat seine Hausaufgaben gemacht und dem Bund einen Vorschlag vorgelegt. Die Letztentscheidungskompetenz liegt aber ausschließlich beim Bund. Er entscheidet damit auch, was und wann letztendlich gebaut werden kann“, betont die Abgeordnete abschließend.

Landesstraßen

Nach einem umfassenden Anhörungsverfahren, in dem über 400 Stellungnahmen eingegangen sind steht nunmehr fest, welche Landesstraßen in den kommenden 10 Jahren realisiert werden können.

„Erfreulich ist, dass dabei die L 623 (Ausbau zw. OD Langensteinbach und L 609) und bei den Eisenbahnkreuzungsmaßnahmen die L 566 (Ausbau der L 566 mit Bahnübergangsbeseitigung Mörsch) berücksichtigt werden, deren Realisierung dringend notwendig sind“, so die Abgeordnete Anneke Graner.

Die Aufnahme in den nun vorgelegten Maßnahmenplan gibt die Richtschnur für die kommenden Jahre vor. Für aktuell 123 Maßnahmen (31 Neubau, 73 Ausbauprojekte, 19 Eisenbahnkreuzungsmaßnahmen) ist mit den derzeitigen finanziellen Rahmenbedingungen in den kommenden 10 Jahren eine Realisierung möglich.

„Wenn es mehr Geld für den Straßenbau gibt, ist natürlich die Realisierung weiterer Projekte möglich“, erläutert Anneke Graner MdL.